

Der **Aufgabenbereich I** ist von **allen** Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmern zu bearbeiten!

Zudem ist aus dem **Aufgabenbereich II** **einer der beiden Aufgabenkomplexe – entweder II 1 oder II 2** – zu bearbeiten!

### **Aufgabenbereich I**

Der Klassische Philologe Dr. Nikolaus Groß äußerte sich in einem Artikel einer online-Zeitung mit dem Titel „Es lebe Latein! Nur wie lange noch?“ folgendermaßen:

*Wenn man nach dem Nutzen eines Schulfachs an einer höheren Schule fragt, kann es nicht um das Aufrechnen eines möglichen materiellen Gewinns im späteren Berufsleben gehen. Kein Schüler kann sicher wissen, welches Spezialwissen er in seinem späteren Beruf brauchen wird. Wer beruflich weiterkommen will, muss neben den im jeweiligen Beruf erforderlichen Fachkenntnissen über eine gute Allgemeinbildung verfügen. Er darf sich nicht durch Fachidiotentum und Schubladendenken beschränken lassen, sondern er muss sich um vernetztes Denken bemühen. Latein bietet eine Brücke zu den verschiedensten Gebieten der Wissenschaft und Kultur.*

Erläutern Sie, welchen Beitrag der Lateinunterricht zu den im obigen Zitat angedeuteten Zielen gymnasialer Bildung leisten kann! Berücksichtigen Sie dabei das Fachprofil Latein und belegen Sie Ihre Ausführungen durch konkrete Beispiele aus dem LehrplanPLUS!

**Aufgabenbereich II****Aufgabe II 1** (Anlagen 1–3)

Der beigegebene Lehrwerksauszug ist dem zweiten Band eines aktuellen, in Bayern zugelassenen Lehrwerks für Latein als zweite Fremdsprache entnommen. Nicht abgedruckt und nicht Teil der Aufgabenstellung ist die auf die Seite mit dem Lesestück (L) folgende Seite mit weiteren Übungen.

- a) Analysieren Sie die didaktisch-methodische Konzeption des vorliegenden Auszugs und berücksichtigen Sie dabei das bayerische Kompetenzmodell der Alten Sprachen!
- b) Untersuchen Sie, inwieweit die in dem Auszug befindlichen Texte, Materialien und Aufgaben einen Beitrag zur politischen Bildung leisten können!
- c) Formulieren Sie zum Lesestück (L) eine weitere kompetenzorientierte Aufgabe mit dem Ziel der politischen Bildung und entwerfen Sie einen knappen Erwartungshorizont!

**Aufgabe II 2** (Anlagen 4–6)

Der beigegebene Auszug stammt aus einer in Bayern zugelassenen Lektüreausgabe.

- a) Ordnen Sie den Auszug begründet in den aktuell gültigen LehrplanPLUS des Gymnasiums in Bayern ein!
- b) Analysieren Sie die didaktisch-methodische Konzeption der Unterrichtseinheit und berücksichtigen Sie dabei das bayerische Kompetenzmodell der Alten Sprachen!
- c) Untersuchen Sie, inwieweit die in dem Auszug befindlichen Texte, Materialien und Aufgaben einen Beitrag zur politischen Bildung leisten können!
- d) Formulieren Sie zum vorliegenden Text eine weitere kompetenzorientierte Aufgabe mit dem Ziel der politischen Bildung! Entwerfen Sie zu Ihrer Aufgabe einen knappen Erwartungshorizont!

## Anlage 1 zu Aufgabe II 1



## Lektion 34

K

## Der Niedergang der römischen Republik

C. Julius Caesar – *rēs pūblica lībera* – Iden des März – M. Tullius Cicero – Konsul – Senat(oren) – Volksversammlung



Statue Ciceros vor dem Justizpalast in Rom, um 1910

Als sich **Caesar** Ende des Jahres 45 v. Chr. zum Diktator auf Lebenszeit ernennen ließ, fürchteten viele Römer, dass die **rēs pūblica lībera** endgültig beseitigt werde. Daher planten mehrere Senatoren – unter ihnen die berühmten Adligen **Brutus** und **Cassius** – eine Verschwörung und ermordeten Caesar am **15. März 44 v. Chr.** („Iden des März“). In der Folgezeit kam es zu einer schweren Krise der römischen Republik, da nun erbitterte Kämpfe um die Macht in Rom geführt wurden. **Cicero**, der herausragende Vertreter der Senatoren, hoffte, die republikanische Verfassung wiederherstellen zu können. Diese **Mischverfassung** aus Elementen der Monarchie (**Konsuln**), der Aristokratie (**Senat**) und der Demokratie (**Volksversammlung**) schien ihm die beste politische Stabilität zu garantieren. Caesar selbst hatte in seinem Testament seinen Großneffen **Octavian**, den späteren Kaiser **Augustus**, zum Haupterben eingesetzt, doch auch **M. Antonius**, einer der Offiziere Caesars, betrachtete sich als sein Nachfolger. Als Antonius sich mithilfe seiner Legionen die Herrschaft über die gallischen Provinzen sichern wollte und dazu die Stadt Mutina (Modena) belagerte, sah Cicero eine günstige Gelegenheit, die Ziele des Senats durchzusetzen: In 14 sogenannten **Philippischen Reden** griff er Antonius vehement an und wollte ihn zum Staatsfeind erklären lassen. Antonius verbündete sich jedoch schließlich mit Octavian gegen den Senat. Es begann eine große Verfolgung der politischen Gegner, und zahlreiche Senatoren wurden ermordet. Einer der ersten von ihnen war Cicero, der auf Veranlassung des Antonius im Jahr 43 v. Chr. getötet wurde.

T · S · K · M

- die Bedeutung einflussreicher Persönlichkeiten erfassen
- das Fortwirken der Antike erkennen

- Beschreibe die Pose, in der Cicero in der Abbildung dargestellt ist.
- Arbeite aufgrund deiner Kenntnisse von Ciceros Leben heraus, welche Gründe es dafür gegeben haben könnten, seine Statue direkt am Eingang des römischen Justizpalastes anzubringen.

## Anlage 2 zu Aufgabe II 1

## Lektion 34

## Indirekte Fragesätze/Konjunktiv Perfekt Aktiv

G

1. Calpurnius rogat: „Cūr Cleopatra in domō Caesaris habitat? Quid Caesar in animō habet?“ Rogat, cūr Cleopatra in domō Caesaris habitet, quid Caesar in animō habeat. Valerius amicum interrogat, utrum Caesar salutē civium Rōmānōrum cōsulat an mulierem barbaram cūret. Ignōrat, num Caesar virtūte careat.
2. Stelle beim Übersetzen alle Verbformen im Konjunktiv Perfekt Aktiv zusammen.  
Valerius: „Caesar imāginem Cleopatrae in templō novō posuit. Dīc mihi, cūr id fēcerit!“  
Cicerō: „Hoc ignōrō. Certē scis, quibus verbis saepe senātōrēs monuerim, nē Cleopatrae fidem habērent. Nōn intellegō, cūr senātōrēs mihi nōn pāruerint. Equidem ignōrō, num ante hoc tempus in tantō periculō fuerimus.“

## Erste Übungen

1. Übersetze die direkten Fragen. Verwandle sie dann in indirekte Fragen, indem du sie abhängig machst von: Calpurnius ignōrat ...
  - a) In quō templō Caesar imāginem rēgīnae pōnit?
  - b) Cūr Cleopatra urbem Rōmam nōn relinquit?
  - c) Quod cōsiliū Caesar init?
  - d) In quantō periculō rēs pūblica est?
2. Konjunktiv Perfekt oder nicht? Suche aus den folgenden Verbformen diejenigen heraus, die eindeutig nicht Konjunktiv Perfekt sind, und bestimme sie.  
comparāverim – comparāveram – composuerō – contuleris – erit – fuerit – lūserimus – lūserāmus – pōstulāveritis – pōstulāvistis – solverō – solverim – voluerint – voluērunt

T•S•K•M

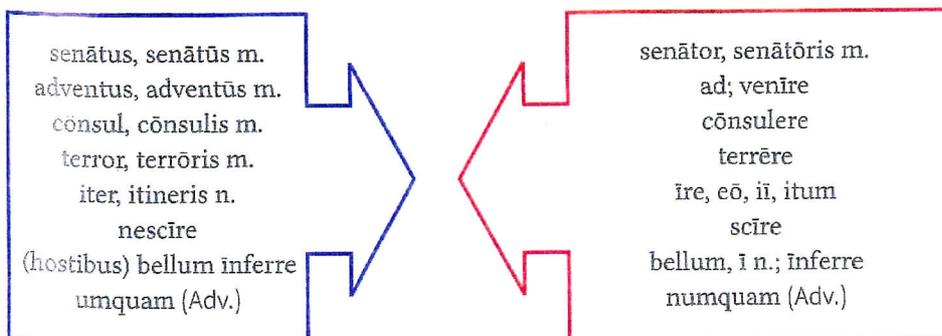
- Texte übersetzen
- Formen und Wendungen bilden

T•S•K•M

- Formen analysieren und bestimmen

Vokabellernen mit Köpfchen – Erschließe die Bedeutungen der folgenden neuen Vokabeln über die bekannten lateinischen Wörter:

W



## Anlage 3 zu Aufgabe II 1

## Lektion 34

## L Antonius ante portas!

Als Antonius mit seinen Legionen den designierten Konsul Decimus Brutus in der oberitalischen Stadt Modena (Mutina) angriff, wollten einige Senatoren mit Antonius Verhandlungen aufnehmen. Cicero will dies jedoch in einer Rede verhindern.



Marc Anton, Bronzeplastik von Arthur Strasser, geschaffen für die Weltausstellung 1900 in Paris, heute in Wien

Antōnius nescit, quid auctoritās senātūs populique Rōmānī pōstulet. Tamen nōnnūlli vestrum ā cōsulibus petivērunt, ut lēgātōs ad Antōnium mitterent et dē pāce agerent. Nōn intellegō, cūr id cupiant. Profectō istī senātōrēs nōn intellēxērunt, quae facinora Antōnius fēcisset, quanta scelera commisisset.

Nōs omnēs nōn ignōrāmus, quō Antōnius iter fēcerit. In Galliam prōvinciam! Ibi summā vī contendit, ut Mutinam, oppidum populī Rōmānī, capiat. Num nescītis, cūr prōvinciae nostrae bellum

intulerit, cūr impetum fēcerit in Decimum Brūtum, nostrum cōsulem dēsīgnātum<sup>1</sup>, cūr oppidum nostrum obsideat? Nōbiscum dē rē pūblicā armīs contendit! Vōs omnēs scītis, in quanta perīcula cōsul dēsīgnātus, exercitus Rōmānus, oppidum Rōmānōrum vēnerint: Antōnius, cīvis Rōmānus, cum populō Rōmānō bellum gerit!

Aliquandō Hannibal legiōnibus nostrīs ad Cannās<sup>2</sup> victis Rōmam contendit.

Tum cīvēs dē salūte dēsperāvērunt. Sed nesciō, tantumne terrōrem Hannibal nōbīs umquam iniēcerit quantum nunc Antōnius. Nesciō, utrum adventū Hannibalis an Antōnī in māiōre<sup>3</sup> timōre fuerimus. Hic enim, cīvis Rōmānus, nunc omnia facit, quae aliquandō hostis fēcit: Agrōs vāstat, oppida dēlet, cīvēs occidit. Ad hunc lēgātōs mittī placet?

<sup>1</sup> cōsul dēsīgnātus ein designierter (d. h.: schon für das folgende Jahr bestimmter) Konsul

<sup>2</sup> Zu Hannibal, Hannibalis und Cannac, Cannārum vgl. Lektion 31.

<sup>3</sup> māior, māiōris größer

## Übungen

T.S.K.M.  
Inhalte von Texten untersuchen und erfassen

**1** Die Überschrift des Lesestücks spielt auf einen berühmten Ausruf aus der römischen Geschichte an (K 31 bietet dir dazu Hilfe). Erläutere, warum Cicero hier auf dieses historische Ereignis zurückgreift.

## Anlage 4 zu Aufgabe II 2

## 1 Cicero, Prozessreden

## 1.2.5 Schlimmer als der schlimmste Tyrann?

Am Raub eines berühmten Wandgemäldes aus dem Minerva-Tempel in der Hauptstadt Syrakus zeigt Cicero, dass Verres es sogar mit den schlimmsten Staatsfeinden und Tyrannen in der Geschichte Siziliens aufnehmen konnte.



**W** Erschließen Sie mithilfe der Angaben in Klammern die Bedeutungen der folgenden Wörter. Kontrollieren Sie Ihre Ergebnisse anschließend mit einem Wörterbuch.

*equester, tris, tre* (→ *eques*) – *vestire* (→ *vestis*) – *diuturnus* (→ *diu*) – *fidelitas* (→ *fides*) – *ornatus, us* (→ *ornare*) – *deformare* (→ *de, forma*)

**T** Der Begriff *religio* spielt im Text eine zentrale Rolle. Arbeiten Sie mithilfe eines Wörterbuchs (→ S. 24) das Bedeutungsspektrum von *religio* bei den Römern heraus.

**G** Wiederholen Sie vorab mithilfe einer Schulgrammatik: **Relativsätze und rel. Satzanschluss**

**G** **Ablativ des Vergleichs**

Vergleiche werden im Lateinischen mit Komparativ und *quam* oder Komparativ und Ablativ ausgedrückt.

Übersetzen Sie: *Nullum templum pulchrius quam illud erat. Nulla statua clarior illa fuit. Nemo crudelior illo esse videtur.*

10 *Aedis Minervae est in insula, de qua ante dixi; quam Marcellus non attigit, quam plenam atque ornatam reliquit; quae ab isto sic spoliata atque direpta est, non ut ab hoste aliquo, qui tamen in bello religionem et consuetudinis iura retine-*  
 5 *ret, sed ut a barbaris praedonibus vexata esse videatur. Pugna erat equestris Agathocli regis in tabulis picta praeclare; iis autem tabulis interiores templi parietes vestiebantur. Nihil erat ea pictura nobilius, nihil Syracusis, quod magis visendum putaretur. Has tabulas M. Marcellus, cum omnia*  
 10 *victoria illa sua profana fecisset, tamen religione impeditus non attigit; iste, cum illa propter diurnam pacem fidelitatemque populi Syracusani sacra religiosaque accepisset, omnes eas tabulas abstulit, parietes, quorum ornatus tot saecula manserant, tot bella effugerant, nudos ac deforma-*  
 15 *tos reliquit. [...]*  
*Videte quanto tectrior hic tyrannus Syracusanis fuerit quam quisquam superiorum, quia, cum illi tamen ornarint templa deorum immortalium, hic etiam illorum monumenta atque ornamenta sustulit!*

1 **Minerva**: Minerva (die Göttin der Künste und Wissenschaften)  
**Märcellus**: M. Marcellus (röm. Prätor und Eroberer von Syrakus (212 v. Chr.))

2 **ornatus, a, um**: LW7

5 **praedō, ōnis**: LW3

6 **equester, tris, tre** → W  
**Agathoclēs, ī**: Agathocles (Tyrann von Syrakus) – **pingere** (PPP *pingere*): malen, zeichnen

7 **interiōres parietēs**: die Innenseiten der Wände – **vestire** → W

8 **pictūra**: das Gemälde – **Syracusis**: in Syrakus

11 **diuturnus, a, um** → W  
**fidelitās, ātis** → W

12 **Syracusānus, a, um**: syrakusanisch; Subst. der Einwohner von Syrakus – **religiōsus, a, um**: religiös

13 **ornatus, ūs** → W

14 **dēfōrmāre** → W

17 **ornarint** = *ornaverint*

19 **ornāmentum**: das Schmuckstück

## Anlage 5 zu Aufgabe II 2

Rede und Brief

1. Untersuchen Sie Ciceros Redestrategie mithilfe der farbigen Unterlegungen im Text. Erläutern Sie die Gefahren dieser manipulativen Strategie.
2. Stellen Sie Bezüge zwischen Ciceros Marcellusbild und dessen Darstellung auf der Münze (→ Abb.) her.
3. Analysieren Sie, wie Cicero Verres in diesem Text direkt und indirekt charakterisiert (→ i). Achten Sie dabei vor allem auf die Wortwahl.
4. Recherchieren Sie, mit welchem Ergebnis der Verres-Prozess endete, und diskutieren Sie den Ausgang mit Ihrem Sitznachbarn / Ihrer Sitznachbarin.
5. Erschließen Sie anhand der Abbildung die Stimmung bei Gericht. Nennen Sie dazu drei passende deutsche Adjektive.

**Rhetorik plus!**

Lesen Sie den über den QR-Code bei-gegebenen Redeauszug und bearbeiten Sie die zugehörigen Aufgaben.



7729-08

**Direkte und indirekte Charakterisierung**

Eine Charakterisierung ist die Beschreibung einer Figur, v.a. ihrer Eigenschaften und Wesenszüge. In der Literaturwissenschaft unterscheidet man dabei zwei Arten:

Unter **direkter Charakterisierung** versteht man alle Äußerungen, die eine Figur selbst, eine andere Figur oder der Erzähler (in diesem Fall der Redner) über diese Figur abgeben.

Von **indirekter Charakterisierung** spricht man, wenn die vom Erzähler (bzw. Redner) zugeschriebenen Äußerungen der Figur, ihr Verhalten oder ihre innere Einstellung (z.B. Gedanken, Gefühle, Interessen) Hinweise auf ihren Charakter und ihre Wesensart geben. Als Leser sollte man sich – gerade bei der Gattung Rede – jedoch immer der Subjektivität solcher Charakterisierungen bewusst sein.



Denar des Marcus Claudius Marcellus, Eroberer von Syrakus. Die Vorderseite zeigt Marcellus und nennt den Münzmeister Marcellinus. Die Rückseite zeigt die *pietas* des Marcellus gegenüber Jupiter, indem er im Krieg gewonnene Trophäen im Tempel aufstellen lässt.

## Anlage 6 zu Aufgabe II 2

**Übersetzung des Textes (Cicero, *Verr.* 2, 4, 122 f. m. A.)**

Auf der erwähnten Insel steht ein Tempel der Minerva. Marcellus hat ihn nicht angerührt, hat ihn in seinem vollen Schmuck belassen. Der wurde von Verres derart beraubt und ausgeplündert, dass es aussah, als ob ihn nicht ein Feind, der ja doch auch im Kriege den Götterdienst und die überkommenen Rechtsgrundsätze beachten würde, sondern barbarische Räuber heimgesucht hätten.

Dort befand sich eine Reiterschlacht des Königs Agathokles, ein vorzügliches Gemälde; mit solchen Bildern waren nämlich die Innenwände des Tempels bedeckt. Nichts war berühmter als dieses Gemälde, nichts, was man in Syrakus für sehenswürdiger hielt. M. Marcellus hatte zwar durch seinen Sieg alles der Weihe entkleidet; gleichwohl hielt ihn seine Frömmigkeit davon ab, diese Bilder zu berühren. Verres aber hatte diese Dinge wegen des langen Friedens und der Treue des syrakusanischen Volkes in geheiligtem und geweihtem Zustande vorgefunden; er nahm alle die Bilder weg, ließ die Wände, deren Schmuck so viele Jahrhunderte überdauert, aus so vielen Kriegen sich gerettet hatte, nackt und häßlich zurück. [...]

Und seht jetzt, in welchem Maße Verres ein scheußlicherer Tyrann für die Syrakusaner war als irgendein früherer Herrscher: Jene Männer haben trotz allem die Tempel der unsterblichen Götter ausgeschmückt, Verres hingegen beseitigte selbst deren Denkmäler und Schmuckstücke.

(Übersetzung von M. Fuhrmann)